



**Niederschrift
über die Sitzung der geschäftsführenden AG der Biosphäre Die Halligen
am Donnerstag, dem 11.03.2021, durchgeführt als Videokonferenz**

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Teilnehmende:

Dirk Bienen-Scholt, Gemeindevertreter Hallig Hooge
Jens Güntner, Mitarbeiter Biosphäre Halligen
Ruth Hartwig-Kruse, Bürgermeisterin Nordstrand
Heike Hinrichsen, Bürgermeisterin Langeneß
Armin Jeß, Nationalparkverwaltung
Katja Just, Bürgermeisterin Hallig Hooge
Michael Klisch, stellvertretender Bürgermeister Gemeinde Hooge
Dr. Jürgen Kolk, Bürgermeister Gröde
Annemarie Lübcke, Projektbüro Biosphäre Halligen
Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Halligen
Sandra Rohde, Leitende Verwaltungsbeamtin Amt Pellworm
Silke Wissel, Nationalparkverwaltung/Entwicklungszone Pellworm

Entschuldigt fehlen:

Melf Boysen, Gemeindevertreter Langeneß
Burkhard Jansen, Sachgebietsleiter Kreisentwicklung/Bauamt Amt Pellworm
Malte Karau, stellv. Bürgermeister Langeneß
Sönke Lorenzen, Mitarbeiter Stadt Husum/Amt Pellworm

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 05.11.2020
4. Bericht der Nationalparkverwaltung/Bericht Biosphäre Pellworm
5. Beratung: Zukunftsfähige Halligschulen
6. Bericht der Geschäftsstelle zu den Projekten der Biosphäre
7. Termine
8. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Teilnehmenden der geschäftsführenden Arbeitsgruppe der Biosphäre Die Halligen zur Videokonferenz. Dirk Bienen-Scholt wird Nachfolger von Hartwig Binge und wird herzlich willkommen geheißen.



Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Bericht zu den Pilotprojekten Hallig 2050 aus dem Projektbüro Biosphäre Halligen als TOP 5 ergänzt.
Der geänderten Tagesordnung stimmen die Teilnehmenden zu.

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 05.11.2020
4. Bericht der Nationalparkverwaltung/Bericht Biosphäre Pellworm
5. Bericht zu den Pilotprojekten Hallig 2050 aus dem Projektbüro
6. Beratung: Zukunftsfähige Halligschulen
7. Bericht der Geschäftsstelle zu den Projekten der Biosphäre
8. Termine
9. Verschiedenes

Zu TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 05.11.2020

Das Protokoll vom 05.11.2020 wird einstimmig und ohne Änderung beschlossen.

Zu TOP 4 Bericht aus der Nationalparkverwaltung/Biosphäre Pellworm

Bericht Armin Jeß

1. Vogelgrippe:

Der aktuelle Stand (10.03.21) in Sachen Vogelgrippe:
Die Gesamtzahl der Verdachtsfunde toter/moribunder Vögel liegt aktuell bei 16.754. Insgesamt wurden durch den LKN.SH bisher 11.141 tote Vögel eingesammelt und über die Firma Rendac entsorgt. Es werden weiterhin, wenn auch in geringer Zahl, neue tote oder moribunde Vögel gefunden. Die Lageerkundungen und ggf. Beprobungen durch die Ranger*innen erfolgen daher weiter regelmäßig.

2. Corona-Lockerungen beim LKN

Die Öffnung des Nationalparkzentrums Multimar Wattforum und andere Veranstaltungen sind noch in der Abstimmung. Dabei werden auch angepasste Hygienekonzepte, Gruppengrößen und Veranstaltungsformate genauer festgelegt.

3. „Parlamentskreis Biosphärenreservate“ des Bundestages

Der fraktionsübergreifende „Parlamentskreis Biosphärenreservate“ des Bundestages tagt am 24.03.21 per ViKo zum zweiten Mal und hat erneut dazu eingeladen. Dabei geht es um die Vorstellung des Projekts „BROMMI – Gemeinsam Insekten schützen“ (Dr. Peter Weißhuhn, WWF, Projektleitung Insektenschutz und Impulse der Biosphärenreservate für die Wirtschaft der Region).

4. Neue Gänsefraßschadenserhebung

Resultierend aus der Biosphärenentwicklung führt das MELUND eine Gänseerhebung auf Pellworm durch und testet eine Gänsefraßschadenserhebung



mit Copernicus-Sentinel-Daten auf Pellworm, Föhr und dem Festland. Am 25.02.21 diskutierten Pellwormer Landwirte, MELUND, LKSH und die NPV über evtl. Anpassungsmaßnahmen an die Gänsesituation ab der neuen EU-Förderperiode sowie übergangsweise eine mögliche Erhöhung des gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutzes bei größeren Gänseduldungsflächen in Wiesenvogelgebieten.

5. Wattführungen nach Oland

Dazu sendete der Kreistagsabgeordnete Johann Petersen einen Bericht an die Nationalparkverwaltung, dass sich die Situation in 2020 auf Oland verschärft hat und von einigen Bewohner*innen der Hallig als Belastung angesehen wird. Heike Hinrichsen berichtet, dass der Vorsitzende des Tourismusschusses der Gemeinde Langeneß und das Tourismusbüro einen gemeinsamen Termin mit den Wattführer*innen vor der Wattwandersaison 2021 verabreden werden, der bisher noch nicht stattgefunden hat.

Bericht Silke Wissel

Erweiterung der Entwicklungszone

Entscheidung zum Beitritt Pellworms zur Entwicklungszone: Am 15.03.21 tagt dazu der Bau- und Umweltausschuss, die Gemeindevertretung stimmt am 31.03.21 ab. Die Formulierung orientiert sich an den Beschlüssen der Halligen im August 2003. Ein Rahmenkonzept wurde erstellt und im November 2020 mit Pellwormer Akteur*innen abgestimmt, die überarbeitete Version wird derzeit graphisch aufgearbeitet. Derzeit wird der UNESCO-Antrag erstellt, der Abstimmungsprozess auf Bundesebene startet im Frühsommer 2021, Antragstellung bei der UNESCO September 2022, Anerkennung 2023.

Aus den Biosphärenprojekten:

- Sterninsel: Der Großteil der Straßenbeleuchtung wurde Anfang März nach den Vorgaben der International Dark Sky Association umgerüstet. Entscheidung zur Zertifizierung fällt voraussichtlich im Mai.

Silke Wissel gibt den Hinweis auf eine Veranstaltung zum Thema Dark Sky: Eine trilaterale online-Konferenz (englischsprachig) findet am 23.4.2021 statt, organisiert vom Wattenmeerforum und einer trilateralen Arbeitsgruppe unter Teilnahme der Nationalparkverwaltung.

Zu TOP 5 Bericht zu den Pilotprojekten Hallig 2050 aus dem Projektbüro (Annemarie Lübcke)

Hanswarft

Die Warftverstärkungsmaßnahme Hanswarft konnte auch im Jahr 2020 noch nicht abgeschlossen werden. Der Warftkörper wurde soweit als möglich fertiggestellt und ist auch gut über den Winter gekommen, was nun 2021 in Angriff genommen werden soll, ist die Hochwassersicherung der Südseite, die Nacharbeiten der Auffahrten auf der Nordseite und die Verfüllung der Pütten im Westen.

Die Pütten sollen überwiegend mit Sand/Kies verfüllt und mit einer Deckschicht von ca. 30 cm Klei hergestellt werden.



Nach verschiedenen gutachterlichen Betrachtungen und Stellungnahmen besteht jetzt auch Klarheit über die Nachbesserungen der Auffahrten und sicheren Verfüllung der Fugen.

Die Hochwassersicherung im Süden ist ausgeschrieben, die Submission wird am 08. April 2021 sein. Im Zuge dieser Arbeiten wird die Straße teilweise hochgelegt, die Böschungen und Auffahrten angeglichen und auch die maroden Umgehungen im Osten und Norden erneuert. Wir erwarten, dass alle Arbeiten bis Anfang Oktober erledigt sein werden, so dass Hanswarft dann 2022 ein ruhiges Jahr mit einer neuen Warft erleben kann.

Treuberg

Der Warftkörper von Treuberg konnte im Jahr 2020 fertig gestellt werden. Ausreichend Sand und Klei sind vorhanden und der Sandkern wurde mit einer Kleischicht abgedeckt, um im Winter Sandflug zu verhindern.

In der Woche nach Ostern wird mit den Bauarbeiten 2021 begonnen. In einer Analyse der Pegel konnte festgestellt werden, dass die geplante Menge Material vorhanden ist. Nun sollen die Umfahrung und die Auffahrten in Beton hergestellt werden. Ruth Hartwig-Kruse bietet an, von den Erfahrungen der Norderwarft zu lernen und rät zu einer Bauweise mit Pflasterung. Annemarie Lübcke führt aus, dass die ansässige Halligbevölkerung sich für Beton ausgesprochen hat und dem gefolgt wird.

Der Fething wird neu in der Mitte der Bebauung entstehen und damit der ursprünglichen Gestaltung von Warften entsprechen.

Die Weichen für den Bau des ersten Gebäudes, dem MarktTreff, sind gestellt. Die Gemeinde rechnet mit dem Baubeginn im Frühjahr 2022.

Restarbeiten der Modellierung der Warft, der Herstellung des Fethings, der Einsaat und Düngung sollen bis Ende Juli 2021 erledigt sein. Langeneß freut sich dann über die neue Warft und auf den Halligkaufmann.

Leitfaden Warftverstärkungen

Es wurde bereits kurz nach dem Beginn der Pilotprojekte zwischen den Beteiligten verabredet, dass positive und auch negative Erfahrungen mit den Bauarbeiten in einem „Leitfaden“ zusammengetragen werden sollen, um künftige Warftverstärkungen von diesen Erfahrungen profitieren zu lassen. Seitdem sind einige Entwürfe entstanden: von Thomas Langmaack im August 2018 aus der Sicht des MELUND/LKN, von Böger + Jäckle aus der Sicht des Planungsbüros und auch von der Gemeinde Hallig Hooge sind viele Aspekte zusammengetragen worden. Sie liegen in einer „Fortschreibung“ der Unterlage von Thomas Langmaack bei den Gemeinden vor. In der letzten Bürgermeisterrunde hat Birgit Matelski die aktuellen Eckpunkte von MELUND/LKN vorgestellt. Es wurde verabredet, dass der Leitfaden nun in einem gemeinsamen Gespräch weiterentwickelt werden soll.

Zu TOP 6 Beratung: Zukunftsfähige Halligschulen

Angeregt durch die Initiative der Gemeinde Hallig Hooge wird die Zukunft der Halligschulen diskutiert. Anlass ist die anstehende Änderung des Schulgesetzes in Bezug auf die Halligschulen. Katja Just plädiert dafür, das Thema in der Biosphäre Halligen zu beraten und politisch gemeinsam für die Selbstständigkeit der Halligschulen einzutreten.





In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass weiterer Abstimmungsbedarf unter den Teilnehmenden besteht. Während es einerseits Fürsprecher*innen für die neu zu schaffende Kooperationsmöglichkeit mit Festlandsschulen gibt, lehnen andere eine Gesetzgebung ohne Beteiligung der Biosphäre Die Halligen ab.

Sabine Müller wird beauftragt, den genauen Wortlaut der Beratungsvorlage des Schulgesetzes von Frau Lenz anzufordern.

Nachdem am 18.03.2021 ein Gespräch auf Hallig Hooge mit Gemeinde, Schule und Elternvertretende mit Lehrenden der Nordstrander Herrendeichschule stattgefunden haben wird, wird das Thema am 22.03.2021 in der turnusmäßigen Besprechung der Halliggemeinschaft noch einmal abgestimmt. Anschließend organisiert die Geschäftsstelle einen Onlinetermin für die Vertretenden der Halliggemeinschaft, die Vorsitzende der betreffenden Ausschüsse und die Elterngremien.

Im Anschluss an diese Gespräche findet ein neuer Termin mit Frau Britta Lenz statt.

Zu TOP 7 Bericht der Geschäftsstelle zu den Projekten der Biosphäre

Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts Biosphäre Halligen

Diese hat zum Ziel, die Aufgaben Regionalentwicklung und Tourismusmarketing weiter zu stärken und eine Rechtsfähigkeit der bisherigen Arbeit in der Biosphäre Die Halligen nach 15 Jahren zu erlangen.

Der Prozess wurde extern durch Norbert Gades und die leitende Verwaltungsbeamtin Sandra Rohde intensiv vorangetrieben. Die Geschäftsstelle der Biosphäre Die Halligen hat das Verfahren begleitet.

Die benötigten Unterlagen (Satzung, öffentlich-rechtlicher Vertrag sowie Abwägungsbericht) sind bei der Kommunalaufsicht Anfang März eingegangen. Damit beginnt eine sechswöchige Prüfungsfrist.

Zeitgleich sind die beiden Ämter Nordsee-Treene und Pellworm im Rahmen einer Anhörung darüber informiert worden, dass die Halliggemeinden ggf. die Rückübertragung der Aufgaben Tourismusförderung und Regionalentwicklung auf die Gemeinden anstreben, um sie im nächsten Schritt an die AöR Biosphäre Die Halligen zu übertragen.

Wunsch ist die Gründung zum 01.07.2021.

Wenn grünes Licht von der Kommunalaufsicht gegeben wird, erfolgt Beratung und Beschlussfassung in den Gemeinden. Bei einer notwendigen Aufgabenübertragung befassen sich auch die Amtsausschüsse mit der Angelegenheit.

HALLIGeMED und dessen Nachfolgeregelung

Das Telemedizinprojekt HALLIGeMED endete am 31.12.2020. Ein kurzer Abschlussbericht des UKSH (Uniklinikum Schleswig-Holstein in Kiel) liegt vor.

Die Gemeinden der Biosphäre Die Halligen hat bereits im November 2019 Herrn Minister Garg um Unterstützung gebeten, um eine Überführung der Projekthalte in die Regelversorgung der Krankenkassen zu organisieren. Im Mai wurde der Wunsch noch einmal erneuert.



Im Juni 2020 fand ein Termin mit Landrat Florian Lorenzen, Kreispräsident Manfred Uekermann, Fachbereichsleitungen des Kreises und Geschäftsführer der kreiseigenen Klinikums Stephan Unger mit der Biosphäre Die Halligen, vertreten durch Geschäftsführerin Sabine Müller

Es konnte ein breiter politischer Konsens festgestellt werden, dass die Projektinhalte erhalten bleiben und vor Ort, d.h. im Klinikum Nordfriesland geleistet werden sollen. Ein nahtloser Übergang war den vereinbarte Anspruch der Beteiligten.

Aufgrund der Coronapandemie hat sich dies leider nicht realisieren lassen. Zum 01.01.2021 konnte diese sogenannte „regionale Lösung“ nicht starten.

Um eine Versorgung in Notfällen zu gewährleisten, wurde bis 30.06.2021 eine Interimslösung eingeführt. Die Halligpflegenden erreichen im Bedarfsfall die Telenotarztzentrale der Universitätsklinik Aachen und können auf diese Weise auch weiterhin rechtssicher arbeiten.

Für die Patient*innen setzt sich die verbesserte ärztliche Verfügbarkeit der vergangenen zwei Jahre somit fort.

Für die Finanzierung dieser Interimsmaßnahme wurde erfolgreich ein Antrag des Zweckverbandes Daseinsvorsorge der Halliggemeinden an das Sozialministerium gestellt.

Der Vorstand des Zweckverbandes hat sich entschieden, die Umsetzung der regionalen Lösung aktiv voran zu treiben. Hierfür wird ein einjähriges Projektmanagement mit einer 0,5-Stelle zum 01.04.2021 eingerichtet.

Auch hier stellt der Zweckverband Daseinsvorsorge Halligen zur Minderung der eigenen Mittel einen Antrag auf Förderung an das Sozialministerium.

Tourismusbüro

Die dwif-Fallstudie „Nachhaltiger Tourismus in Biosphärenreservaten“ in Kooperation mit der Nationalparkverwaltung wurde begonnen. Erforscht wird die Wertschöpfungskette entlang der Ringelganstage. Ziel soll es sein, eine verbesserte, wirtschaftlichere Nutzung des naturtouristischen Angebots durch die örtlichen Betriebe sowie die Gäste zu erlangen.

Aufgrund der Coronaauflagen fielen die Ringelganstage 2020 vollständig aus und auch die Durchführung der Veranstaltung 2021 unterliegt Einschränkungen, die auch deren Erforschung erschwert.

Ringelganstage 2021

Die AG Ringelganstage hat ein Programm erstellt, das möglichst mit den dann geltenden Pandemiebestimmungen realisierbar ist. Aktuell ist das noch nicht sicher. Eine Entscheidung wird Ende März getroffen. Für die Durchführung wird eine Zulassung des Tagestourismus als Voraussetzung gesetzt.

Geplant ist derzeit, eine Eröffnung auf Gröde mit Übergabe der goldenen Ringelgansfeder durch Minister Albrecht. Die Zahl der anreisenden Teilnehmenden wird auf zehn beschränkt.

Die angebotenen Führungen sind ggf. leichter umzusetzen, weil sie draußen und unter Einhaltung der AHA-Regeln stattfinden könnten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Fertigstellung des Newsletters verzögerte sich massiv, weil Stefanie Silber im fraglichen Zeitraum ihren Bachelorabschluss absolvierte. Jetzt erfolgt endlich das Setzen. Ziel ist es, dass der Druckauftrag in der 11. KW erteilt werden kann.





Dann Organisation der Lieferung nach Hooge und anschließender Versand in alle Hallighaushalte durch Jens Güntner, Versand für die kleinen Halligen und Funktionsträger*innen durch die Geschäftsstelle per Mail.

Zu TOP 8 Termine

Aktuell keine aufgrund der Pandemiesituation.

Zu TOP 9 Verschiedenes

Der nächste Termin findet vor der Sommerpause statt. Je nachdem, welche Coronabestimmungen dann aktuell gelten, als Präsenz- oder Onlineveranstaltung. Die Terminabfrage erfolgt durch die Geschäftsstelle.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Videokonferenz mit einem Dank für die Teilnahme um 12:00 Uhr.

(Ruth Hartwig-Kruse)

(Sabine Müller)

Protokoll: 19.03.2021